

Quartiersbeirat Richardplatz Süd - Beiratssitzung Kurzprotokoll der Sitzung Nr. 17 in der Periode 2008/09 vom 3. September 2009

Am 3. September trat der Quartiersbeirat in der Mensa der Richard-Grundschule zu seiner 17. Sitzung zusammen. Im Mittelpunkt der Sitzung standen drei Projektideen sowie die Diskussionen um verschiedene Anträge zur Beiratsarbeit und die Einrichtung eines regelmäßigen öffentlichen Forums, bei dem Kiezhemen von allen Interessierten besprochen werden können.

Zu Beginn begrüßt das QM-Team den Quartiersbewohner Herrn Pfeiffer und Frau Krystlik, die nun anstelle von Herrn Soueidan das Team des Jugendstadteilladens von Outreach vertritt, als neue Beiratsmitglieder.

Durch das QM-Team wird die Beilage des aktuellen *RICHARD* vorgestellt, in der umfassender über die Hintergründe der Arbeit des Quartiersmanagements berichtet wird. Ein Artikel im *RICHARD* widmet sich dem Rückblick auf das 4-Plätze-Fest. Die Einschätzung fällt gemischt aus, da es zwar einerseits gelang, neue Quartiersbewohner zur Mitarbeit beim Fest zu gewinnen, die Besucherzahlen jedoch hinter den hoch gesteckten Erwartungen zurückblieben.

Die drei folgenden Projektideen, die im Rahmen des Ideenaufrufs beim QM eingingen, konnten aus Zeitgründen in der Junisitzung nicht mehr diskutiert werden und stehen nun in dieser Sitzung zur Abstimmung an:

Die Projektidee „In Rixdorf is Musike“ sieht eine Bestandsaufnahme der lokalen Musikszene, ein Internetportal und eine Veranstaltungsreihe vor. Teile dieser Projektidee sind nicht förderfähig, da bereits beim seit 2006 durchgehend über das QM geförderten Projekt „Kunstfiliale Richardplatz Süd“ entsprechende Daten und Angebote bestehen. Da zwischenzeitlich auch aus der Kunstfiliale eine Projektidee für die Fortsetzung der Förderung eingereicht wurde, steht nun im September eine Fachrunde an, um die Inhalte eines bewohnerorientierten Kulturprojektes zu bestimmen. Der Quartiersbeirat befürwortet die Förderung eines übergreifenden Kunst- und Kulturprojektes im kommenden Jahr und wird in der nächsten Sitzung in die inhaltliche Ausformulierung eines Auswahlverfahrens einbezogen.

Zur Projektidee „Familienbildungsangebote“ gab es kürzlich eine entsprechende Fachrunde, bei der die Angebote und Bedarfe im Quartier thematisiert wurden. Mit dem Ziel, die vorhandenen Einrichtungen zu stärken, miteinander zu vernetzen und dort ergänzende Eltern-Kind-Angebote zu schaffen, werden nun durch das QM-Team die Inhalte für ein Auswahlverfahren gebündelt und in der nächsten Beiratssitzung diskutiert. Der Quartiersbeirat stimmt der Förderung eines solchen Projektes im Jahr 2010 mehrheitlich zu.

Die Projektidee „Insekteum“ ist darauf ausgerichtet das Naturverständnis im Kiez zu fördern. Der Ideengeber hat mit der Einrichtung eines „Insektenhotels“ an der Richard-Grundschule bereits gezeigt, wie innovativ man im Bereich Umweltbildung mit Kindern und Jugendlichen arbeiten kann. Der Quartiersbeirat spricht sich mehrheitlich dafür aus, ein Auswahlverfahren einzuleiten, um einen geeigneten Projektträger für die in 2010 umzusetzende Maßnahme zu finden.

Beginnend mit der öffentlichen Beiratssitzung im April, wurden die Aufgaben und Struktur des Quartiersbeirats in diesem Jahr verstärkt thematisiert. Im letzten Teil der 17. Sitzung wird nun mit vier durch den Beirat eingeladenen Gästen die Einrichtung eines offenen Forums diskutiert. Es wird vereinbart, dass eine Arbeitsgruppe, der auch Mitglieder des Quartiersbeirats angehören werden, die Diskussion darüber fortsetzt, wie weitere Quartiersbewohner und Interessierte in die Abstimmung der Gebietsentwicklung einbezogen werden könnten.

Durch das QM-Team wird darauf hingewiesen, dass strukturelle Änderungen am Beiratsmodell immer an den Verfahrensrichtlinien des Förderprogramms „Soziale Stadt“ auszurichten sind. Diese Richtlinien, beispielsweise die für alle Berliner QM-Gebiete geltende Rahmengesäftsordnung, werden durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung festgelegt. Der Quartiersbeirat ist demnach als Mitwirkungs-gremium bei der Mittelvergabe „Soziale Stadt“ für Projekte über 1.000,- € vorgesehen.

